

Wohin am Heiligabend - 24.12. - in Freiberg?

Ev.-Luth. Domgemeinde St. Marien

15:00 Uhr Christvesper

17:00 Uhr Christvesper

jeweils mit Domchor und Domkurrende

Freiberger Dom

www.freiberger-dom.de

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde

14:30 Uhr Krippenspiel, Kapelle Zug

16:00 Uhr Krippenspiel, Kapelle Zug

16:00 Uhr Krippenspiel, Jakobikirche

22:00 Uhr Christnacht, Jakobikirche

www.jakobi-christophorus.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis

17:00 Uhr Ev. Christvesper mit Krippenspiel

Kath. St. Johanniskirche, Hospitalweg 7

www.johannis-freiberg.de

Kath. Pfarrgemeinde

St. Johannes der Täufer

15:00 Uhr Kinder-Krippenandacht

Kath. St. Johanniskirche, Hospitalweg 7

22:00 Uhr Christnacht, Freiberger Dom

www.katholische-kirche-freiberg.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Petri-Nikolai

10:30 Uhr Krippenspiel: Kinder für Kinder

14:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

16:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

17:30 Uhr Christvesper mit Kirchenmusik

Petrikirche

www.petri-nikolai-freiberg.de

Ev.-Kirchliche Gemeinschaft

15:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Hinter der Stockmühle 5

www.ekg-freiberg.de

www.christen-freiberg.de

Ev.-methodistische Kirche

10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Talstr. 15

www.emk-mittelsachsen.de

Adventgemeinde

15:00 Uhr Christvesper

Silberhofstr. 9a

www.adventgemeinde-freiberg.de

Christusgemeinde

15:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Annaberger Straße 25

www.cgfg.de

Krankenhausseelsorge

14:30 Uhr Christvesper

Andachtsraum im Krankenhaus

(Ebene 1, Donatsring 20)

Neuapostolische Kirche - Gemeinde

Montag, 25.12.:

10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Brennhausgasse 4 (Eingang: Schlossplatz)

www.freiberg.nak-nordost.de

~ ~ Christmarkt-Tipp ~ ~

Ökum. Familiengottesdienst

Thema: Komm, wir gehen nach Bethlehem

mit Pfr. Urs Ebenauer

und dem Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“

Sonntag, 17. Dezember (3. Advent)

15:00 Uhr Christmarktbühne



Willkommen auf dem
Freiberger Christmarkt

www.christen-freiberg.de

Liebe Besucher des Freiburger Christmarktes,

ein Bummel über den Christmarkt hat Sie in den Raum geführt, in dem der Ökumenische Arbeitskreis Freiberg Angebote für Kinder macht. Vielleicht sind Sie mit einem eigenen Kind oder einem Enkelkind gekommen und freuen sich an den leuchtenden Kinderaugen. Gerade für Kinder gibt es zu Weihnachten Vieles, an dem sie sich freuen können, besonders natürlich die Geschenke. Wir Erwachsenen freuen uns dagegen oft eher auf ein paar ruhige Tage im Kreis der Familie, auf ein Wiedersehen mit Kindern oder Eltern und ein wenig Entspannung – gerade nach der Hektik der Weihnachtsvorbereitungen. Manche werden sich zu Weihnachten vielleicht sogar eher Sorgen machen um die Zukunft, um die Gesundheit oder um einen lieben Menschen. Bei ihnen bleibt für eine Weihnachtsfreude manchmal nicht viel Platz.

Wenn man dem eigentlichen Sinn von Weihnachten auf den Grund geht, haben wir alle einen Grund uns zu freuen – egal, wie gut es uns geht. Denn als Christen feiern wir Weihnachten, weil ein besonderes Kind geboren ist: Jesus, der Sohn der Maria. Dieses Neugeborene war alles andere als ein Wunschkind. Es kam auch zum denkbar ungünstigen Zeitpunkt zur Welt. Seine Eltern waren gerade auf der Durchreise wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte. Darum wurde es an einem Ort geboren, wo man sonst das Vieh hielt, aber einen anderen Platz gab es für die junge Familie nicht. So berichtet es uns das Lukasevangelium der Bibel. Aber gerade dieses Kind ist ein Anlass zur Freude.

Denn in ihm ist nach dem, was die Bibel uns berichtet, der unsichtbare Gott für uns sichtbar geworden. Das Kind, das im Stall von Bethlehem geboren wurde, war als Erwachsener als Jesus aus Nazareth bekannt. Die Menschen, die ihm begegneten, spürten an ihm etwas Besonderes. Sie kamen zu Jesus, weil man bei ihm und in seinen Worten Gott begegnen konnte. Viele führten ein Leben voller Entbehrungen und Leid. Aber bei ihm spürten sie, dass ihr Leben heil wurde. Diese Erfahrung wurde bestätigt durch das, was die Freunde Jesu zu Ostern erlebten, als er von den Toten auferstanden war.

Das ist es, was der Weihnachtsfreude Raum gibt, selbst wenn wir das Fest nicht völlig unbeschwert feiern können:

Zu Weihnachten macht Gott sich uns bekannt. Er begegnet uns und macht das Leben heil. So haben es die Menschen erlebt, die Jesus begegnet waren. So erleben wir Freiburger Christen es bis heute – nicht nur zu Weihnachten. Darum ist die Geburt Jesu zu Weihnachten etwas, das die Augen von uns allen zum Leuchten bringen will.

In diesem Sinne wünscht Ihnen der Ökumenische Arbeitskreis Freiberg
frohe und gesegnete Weihnachten!

Pfarrer Urs Ebenauer, Dom St. Marien Freiberg

~ ~ ~

Die Weihnachtsgeschichte finden Sie in der Bibel im Lukasevangelium Kapitel 2, 1-20.

Kostenlose Evangelien sind in der „Kleinen Bergwerkstatt“ erhältlich.

~ ~ ~



Die Anbetung der Hirten

„Wie schwer ist das Kind denn gewesen? Wie groß?“ Sicher, diese Fragen wird sich der Maler Gerrit van Honthorst (1590 - 1656) beim Arbeiten an seinem Bild nicht gestellt haben. Der Gottessohn wird gestaltet, der Erlöser, der Heiland der Welt als Kind in der Krippe. Dieses Kind wird geheimnisvoll ganz Mensch und ganz Gott sein, es ist das Licht der Welt. Damit ist das Kind bei der

„Anbetung der Hirten“ die einzige Lichtquelle im Raum. Ohne dieses Kind gibt es keine Farben, keine Hoffnung, kein Staunen. Ohne dieses Licht bliebe uns die Mutter fremd und die Schöpfung würde nicht angestrahlt. Ich möchte mich dazu gesellen, stille werden, staunen, ein Teil sein von dieser Gesellschaft. Christus, der Retter, ist da.

Lassen Sie uns ihn nicht vergessen. Dazu stellen wir uns ganz leise zu dem Bild, schauen auf Mutter und Kind und lassen uns vom Licht faszinieren. Danach versuchen wir etwas von dieser unerschöpflichen Lichtquelle in unser Leben hinein zu nehmen.

Ach so, wenn wir schon so dicht dabei sind, dann gilt der Mutter doch die Frage: „Wie schwer ist er denn gewesen?“
Pastor Marcel Tappert, Ev.-meth. Kirche Freiberg